

Das Sommerloch (1m, 2x)

v 1.1

Sauregurkenshortydrabble von Mr_Kubi, vollendet von MonacoSteve
(Juli 2023)

Rollen:

NIKLAS SCHULTE (m): Desillusionierter und übermüdetter Investigationsjournalist (**27 Takes**)

ALIEN (x): Ein Alien (**27 Takes**)

ERZÄHLER*IN (x): Naja, eben Erzähler*in (**2 Takes**)

Szene 1: Aus dem Off

01 ERZÄHLER: Der Deckenventilator war ausgefallen. Niklas Schulte starrte abwechselnd auf den Ventilator und seinen leeren Bildschirm. Ihm fiel nichts ein. Sein Chefredakteur erwartete eine große Story. (Seufzer) Niklas fächelte sich Luft zu. Die Nachrichtenlänge war wie die Luft im Büro: Sie stand. Still. Es war das Sommerloch, die Saure-Gurken-Zeit für Journalisten. Verdammt! Er hatte vergessen, rechtzeitig Urlaub zu nehmen. Nun musste *er* die morgige Ausgabe füllen. Vielleicht mit unglaublichen Geschichten von Aliens und Monstern? Niklas stöhnte. Journalistische Integrität hin oder her, seine Miete zahlte sich nicht von allein. Er beugte sich über die Tastatur und tippte: „*Schottland in Aufruhr. Problem-Aliens aus importierter Yuccapalme entführen Nessie. Königshaus dementiert.*“

Jawohl. Der alte Bürostuhl, der zweifellos schon einigen Generationen von Volontären lebenslange Rückenschmerzen verschafft hatte, quietschte, als Niklas sich zurücklehnte. Immerhin. Die Überschrift hatte er. Das Wichtigste. Wenn er noch irgendetwas aus Journalistenschule wusste, dann das: Hast du die Überschrift, hast du die Sache halb im Sack. Eigentlich könnte er sich jetzt ein kaltes Bier aus dem Kühlschrank holen. Oder war der etwa auch ausgefallen? Das wäre ein Super-GAU! Gerade als Niklas aufstehen und nachsehen wollte, hörte er einen Piepton. Auf seinem Bildschirm öffnete sich ein Browserfenster. Er sah überrascht hin. Es war die Startseite eines Videokonferenz-Programms. Mit der Aufforderung, sich einzuwählen. Wie bitte? Jetzt noch?

Der wartende Gesprächspartner gab sich nicht zu erkennen. Seltsam. War das etwa der Chef? Dem traute Niklas solche Spielchen durchaus zu. Wollte wohl anonym checken, wie weit Niklas' Artikel schon gediehen war. Aber nicht mit ihm! Er beschloss, das Fenster wegzuklicken. Doch kaum hatte er es geschlossen, öffnete es sich erneut, und die Verbindungs-Aufforderung begann gleich mehrfach ungeduldig zu piepen. Was war *das* denn? Die verdammten IT-Kollegen! Immer wieder spielten sie einem neue Software-Updates auf den Redaktionsrechner! Aber es musste wohl dringend sein. Also gut. Mit feuchten Fingern bestätigte Niklas den Zugang und wartete. Sein eigenes Videofenster baute sich auf und spiegelte sein müdes Gesicht im fahlen Licht der Tischlampe auf äußerst unvorteilhafte Weise. Das Bild auf der Gegenseite blieb dunkel. Dann ertönte aus dem PC-Lautsprecher eine verzerrt klingende Stimme.

Szene 2: Nächtliches Büro

(Sound: Leise Innenraum-Atmo, nächtliche Stadtgeräusche durchs Fenster.)

- 02 ALIEN: *(verzerrte, metallische Stimme)* Guten Abend, Niklas Schulte.
- 03 NIKLAS: Ha... Hallo? Chef, wenn das besonders witzig sein soll, ist es der denkbar schlechteste Zeitpunkt. Ich bin mitten in der Story. Eigentlich schon fast fertig. Aber ein paar Minuten dauert's noch.
- 04 ALIEN: Das ist das Problem.
- 05 NIKLAS: *(ärgerlich)* Bitte? Alles was recht ist, ich bin doch kein D-Zug!
- 06 ALIEN: Dies ist uns bekannt.
- 07 NIKLAS: Hä? Jetzt hört der Unsinn aber auf!
- 08 ALIEN: Sehr gut. Das ist die korrekte Einstellung, Niklas Schulte. Genau darum wollten wir Sie bitten.
- 09 NIKLAS: *(verwirrt)* Moment mal, Moment mal! Ich verstehe nicht. Wer sind Sie? Und *worum* wollten Sie mich bitten?
- 10 ALIEN: Mit dem Unsinn aufzuhören. Vielen Dank, dass Sie einsichtig sind.
- 11 NIKLAS: Also jetzt schlägt's Dreizehn! Würden Sie vielleicht netterweise mal ihr Mikro überprüfen? Und die Kamera einschalten, damit ich sehe, mit wem ich es zu tun habe?
- 12 ALIEN: Nicht korrekt. Nach unserer Kenntnis müssten es in sieben Minuten *elf* Schläge sein. Dreizehn Schläge wären zudem sehr unüblich für eine akustische Zeitangabe in Ihrer Kultur.
- 13 NIKLAS: Ha, ha, Sie Witzbold. Hören Sie auf mit Kultur! Dafür bin ich nicht zuständig. Aber mir läuft die Zeit *davon*. Bis Mitternacht muss ich meinen Artikel haben. Und schalten Sie endlich ihre Kamera ein!
- 14 ALIEN: Tut mir leid. Wir haben gelernt, dass das nicht ratsam ist.
- 15 NIKLAS: Nicht ratsam? Wieso? Und wer ist bitte „*wir*“?
- 16 ALIEN: Eine optische Konfrontation löst bei den meisten Vertretern Ihrer Spezies Panik aus.
- 17 NIKLAS: *(holt Luft)* OK. Ich habe genug von der Spinnerei. Einen schönen Abend noch, suchen Sie sich einen anderen Idioten. Tschüssikowski – *(englisch aussprechen:)* *over and out!*

(Sound: Mehrere Klicks mit der Maus, schneller werdend.)

NIKLAS (cont'd): Verdammt, warum geht der blöde Browser nicht zu...?

- 18 ALIEN: Wir haben die Kommunikation noch nicht beendet.
- 19 NIKLAS: Wie bitte??

- 20 ALIEN: Es ist nur temporär. Sie bekommen die volle Kontrolle über Ihr IT-Gerät zurück, sobald wir uns einig sind.
- 21 NIKLAS: Scheiße, Scheiße, ich glaub's nicht. Der Laptop-Ausschaltknopf reagiert auch nicht! Ihr Mistkerle habt meinen Dienstrechner gehackt!
- 22 ALIEN: Werden wir uns einig?
- 23 NIKLAS: Das ist eindeutig ein Fall für den Helpdesk. Ich ziehe jetzt den Stecker, zum Teufel!
- 24 ALIEN: Dann übernimmt der Akku die Energiezufuhr. Wir kennen die IT-Geräte eurer Spezies. Wir müssen uns einigen.
- 25 NIKLAS: (*genervt*) Einigen, einigen! *Worin* einigen denn, Mensch?
- 26 ALIEN: Nicht korrekt. *Sie* sind ein Mensch, Niklas Schulte. *Wir* nicht.
- 27 NIKLAS: Waas?
- 28 ALIEN: Wir müssen uns einigen, was Sie schreiben. Das, was Sie angefangen haben, geht so nicht.
- 29 NIKLAS: Geht so nicht? Also jetzt mal ganz langsam, Sie Vogel. Verstehe ich das richtig: Sie sind kein Mensch, haben die Kontrolle über meinen Laptop übernommen, und jetzt wollen Sie mir vorgeben, was ich schreiben darf und was nicht?
- 30 ALIEN: Ja, das ist überwiegend korrekt, Niklas Schulte.
- 31 NIKLAS: *Nur überwiegend!?* (*spöttisch*) Na, dann bin ich ja erleichtert, dass Sie zumindest *ein Mensch* zu sein scheinen. Aber als Investigationsjournalist muss ich Ihnen leider sagen...

(*Sound: Scharfer Piepton*)

- 32 ALIEN: Verzeihen sie die Unterbrechung, Niklas Schulte. Etwas *anderes* an Ihrer Aussage war nicht ganz korrekt. Erstens: Wir sind keine Vögel. Und zweitens: Wir schreiben Ihnen nur *teilweise* vor, was Sie in Ihrem Artikel bringen dürfen und was nicht.
- 33 NIKLAS: Das wir ja immer lustiger.
- 34 ALIEN: Es freut uns, wenn Sie sich amüsieren.
- 35 NIKLAS: (*spöttisch*) Toll. Was, liebes unbekanntes... äh... *Wesen*, dürfte ich also mit Ihrer gnädigen Erlaubnis schreiben, und was nicht?
- 36 ALIEN: Der Bericht über das entführte Loch-Ness-Ungeheuer wäre in Ordnung.
- 37 NIKLAS: Ach nee! Aber das mit den *Aliens*... (*stockt*) Scheiße! *Echt* jetzt??
- 38 ALIEN: Sie sind einer der wenigen, die den Zusammenhang erkennen, Niklas Schulte. Doch es ist zu früh.
- 39 NIKLAS: (*fassungslos*) Welchen... welchen *Zusammenhang* denn?
- 40 ALIEN: Zwischen uns und den Yuccapalmen. Dies darf noch nicht bekannt werden.
- 41 NIKLAS: (*mehr zu sich*) Ich werde verrückt. Nein. Ich *bin* verrückt! (*atmet tief ein, fasst sich*) Aber wenn..., wenn ich nur einer der *wenigen* wäre, der es kapiert hat..., dann bin ich ja offenbar nicht der *einzige*, oder? Warum ist also nicht schon längst...

(Sound: Scharfer Piepton)

- 42 ALIEN: Wir haben eskalierbare Interferenz-Möglichkeiten. Und machen bei persistierender Uneinigkeit davon Gebrauch.
- 43 NIKLAS: Nee jetzt? Muss ich dieses Gelaber verstehen?
- 44 ALIEN: Es wäre besser für Sie, Niklas Schulte.
- 45 NIKLAS: Jetzt sagen Sie nicht, dass Sie mir auch noch *drohen* wollen. Wissen Sie was? Ich stehe jetzt einfach auf, knipse das Licht aus und gehe. Den Artikel schreibe ich daheim weiter. Und zwar so, wie *ich* mir das denke! (*sarkstisch*) Alien! So ein Quark!

(Sound: Scharfer Piepton)

- 46 ALIEN: Wie Sie meinen, Niklas Schulte. Sehen Sie das pulsierende kleine Symbol, das in der rechten oberen Ecke Ihres Browsers erschienen ist?
- 47 NIKLAS: Was? Moment...! Ja... das war vorhin noch nicht da. Ist das wieder so ein billiger Hacker-Trick?
- 48 ALIEN: An was erinnert es Sie?
- 49 NIKLAS: Es sieht fast aus wie eine Bom...!?! (*wütend*) Jetzt *machen* Sie aber einen Punkt, verdammt nochmal! Das ist *nicht* mehr lustig!

(Sound: Scharfer Piepton, danach regelmäßige leisere Piepser)

- 50 ALIEN: Sehen Sie auch den Timer, den wir gerade unter dem Symbol eingeblendet und aktiviert haben? Transparenz ist uns wichtig.
- 51 NIKLAS: Sie meinen die Digitalanzeige, die in... äh, zehn Sekunden abläuft? (*lacht ungläubig*) Transparenz, aha! Und was soll dann passieren? Etwa der Bildschirm explodieren?
- 52 ALIEN: Das ist nicht ganz korrekt, Niklas Schulte.
- 53 NIKLAS: (*bissig*) Na da bin ich ja *extrem* beruhigt. Was also dann?
- 54 ALIEN: Der *Laptop* wird explodieren.
- 55 NIKLAS: Na klar doch! (*lacht, bis...*)

(Sound: Ohrenbetäubende Explosion, es kracht und splittert)

Szene 3: Aus dem Off

- ERZÄHLER: Der Deckenventilator war ausgefallen. Niklas Schulte riss den Kopf hoch und starrte schweißgebadet und mit wildem Herzklopfen auf seinen Bildschirm. Leer. Er musste eingeschlafen und mit der Stirn auf die Platte seines Bürotisches geknallt sein. Was sonst? Er tippte zitternd auf seine Smartwatch. Es war bereits nach dreiundzwanzig Uhr. Verdammt! Niklas versuchte sich zu sammeln. Sein Chefredakteur erwartete eine große Story. (*Seufzer*) Niklas fächelte sich Luft zu. Es war das Sommerloch, die gefürchtete Saure-Gurken-Zeit, und er hatte natürlich vergessen, rechtzeitig Urlaub zu nehmen. Also musste *er* die morgige Ausgabe füllen. Irgendwelche nebulösen Erinnerungsfetzen zogen durch seinen schmerzenden Schädel. Hm...

ERZÄHLER (cont'd): Wie wäre es mit unglaublichen Geschichten von Aliens und Monstern? Er zögerte. Nein, lieber nicht. Ein aufgewärmter Skandal über ein Popsternchen musste es heute Nacht auch tun. Aber vorher hatte er noch dringend etwas anderes zu erledigen.

Der alte Bürostuhl, der zweifellos schon einigen Generationen von Volontären lebenslange Rückenschmerzen verschafft hatte, quietschte, als Niklas aufstand und zu der Yuccapalme ging, die auf dem Sims vor sich hin kümmerte. Kollegen hatten sie ihm letztes Jahr zum Geburtstag geschenkt. Niklas grinste böse. Er öffnete das Fenster, packte die Pflanze samt Topf, hob sie hoch und warf sie dann mit Schwung weit hinaus in die nächtliche Häuserschlucht. Sicher war sicher! Außerdem hatte er das hässliche Grünzeug ohnehin nie gemocht.

ENDE